



Mitteilungen der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Reinbek West | Oktober - Dezember 2020

## Die 70-er Jahre

Unsere Kirche auf buntem Grund. Umgeben von Bullis und großen Begriffen. Ein kleiner Ausschnitt dieser Zeit. Ganz willkürlich von uns zusammengeworfen. Unbewegt das Gebäude, umso bewegter die Menschen darin und darum.

**50 Jahre** gibt es unsere Gemein-  
dezeitschrift „interesse“ nun und  
**50 Kerzen** wird die Kita-Mühlen-  
redder bald auf ihrem Geburts-  
tagskuchen auspusten dürfen.  
Grund genug, einmal in der Zeit  
zurückzugehen. Wir haben ein  
wenig gestöbert, sind in unse-  
rer Recherche auf Schönes und  
Trauriges gestoßen, wir haben  
Menschen gefragt und sind dem  
Gedanken nachgegangen:

**Sind die Fragen von damals  
noch unsere Fragen? Sind die  
Ängste unsere Ängste und die  
Hoffnungen unsere Hoffnungen  
geblieben?**

Willi Brandts  
Kniefall

Feminismus

Kiffen

Die Sendung mit  
der Maus

Minirock

Befreiungstheologie

Kita-Eröffnung

„Inter-esse“

Polaroid-Kamera

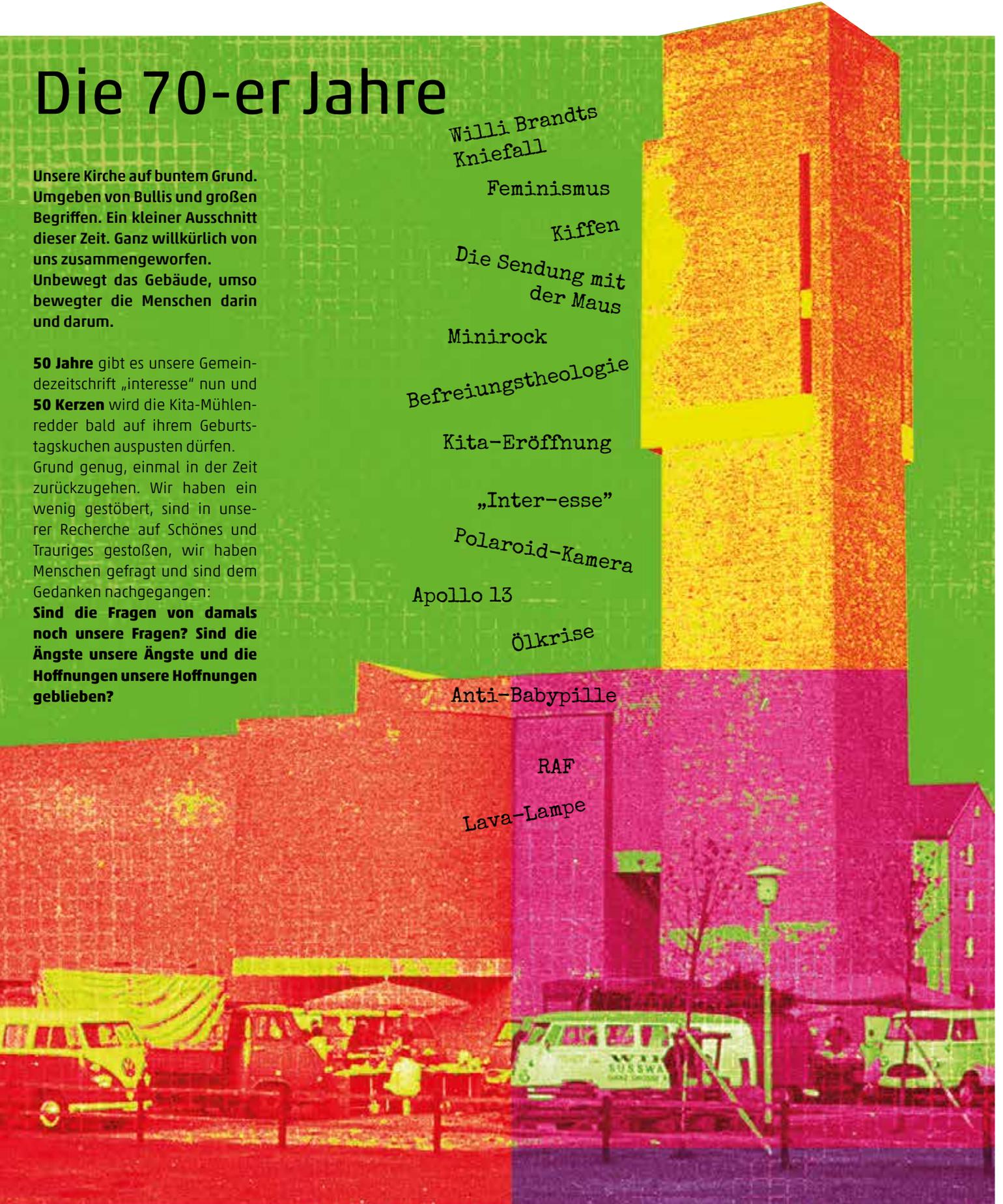
Apollo 13

Ölkrise

Anti-Babypille

RAF

Lava-Lampe



# inter-esse

## 50 Jahre „Interesse“ oder: die großen Fragen.

„Lange oder kurze Zügel?“  
„Gastarbeiter“  
„Warum traut sich keiner  
in der Kirche?“  
„Der Milchmann kommt nicht  
mehr – der Pastor auch nicht?“  
„Was hat die Kirche  
anzubieten?“

### Zeit für Widerspruch und Veränderung

Die Ausgaben des „Interesse“ in den 70er Jahren waren gesellschaftspolitisch, klar und provokant. Sie geben Einblick in ein Gemeindeleben, das bunt und vielfältig war. Ein Gemeindeleben, das durch viele Ehrenamtliche, die Heimat in der Gemeinde suchten, getragen wurde; in dem es große Debatten um Emanzipation aber noch keine Pastorinnen gab. Wir lesen dort offene und ehrliche Eindrücke von Menschen, die mit ihrer Kirche und ihrem Glauben ringen. Sehen Bilder von Konfirmandinnen und Konfirmanden in schwarzen Kleidern und Anzügen, die irgendwie älter anmuten als unsere 14-Jährigen heute. Die Kirchensteuer ist großes Thema und auch die Institutionskritik („Nachfolge Jesu ja, Oberkirchenräte nein?“).

### Damals wie heute: keine fertigen Antworten

„Gott ist nicht tot, er ist alt und er ist fremd geworden“ titelt die Ausgabe von 1970 und befasst sich mit der Frage, an welchen Gott wir eigentlich glauben können. „Was hat die Kirche anzubieten?“, fragt Pastor Hinrich Toepffer in der Ausgabe vom März 1973. Seine Antwort erscheint mir auch heute noch relevant: „Die Kirche bietet tatsächlich an. Nicht fertige Antworten, aber einen freien Raum, in dem gemeinsam in Freiheit nach Antworten gesucht werden kann...“ Insofern muss die Kirche also doch nicht verkauft werden, so wie es die Ausgabe von 1971 (mit einer gehörigen Portion Ironie) vorschlägt.

### Neue Zeiten - neue Herausforderungen

Unsere Zeiten sind andere, ohne Frage. Pastorinnen sind die Regel und schon lange nicht die Ausnahme mehr. Wir leben in einer globalisierten Welt, sind digital verbunden – und stehen doch immer wie die kleinen Kinder vor den großen Fragen unserer Zeit. Die Krisen tragen andere Namen: Die Ölkrise der 70er Jahre ist überwunden, nicht aber die Klimakrise, die wie ein Damoklesschwert über unserer Zeit schwebt. Vor dem linken Terror der RAF fürchtet sich niemand mehr, aber der Rechtspopulismus macht uns Angst. Gegen Gorbatschow geht kaum mehr jemand auf die Straßen, aber die 68er haben das Demonstrieren zu einem festen Teil unserer demokratischen Kultur gemacht!

### Wir fragen und suchen weiter

Unsere Kirche steht noch immer fest verankert auf dem Täbyplatz – und hat auf die wenigsten Fragen klare Antworten. Was hat die Kirche anzubieten? Das fragen sich viele bis heute. Ich bin überzeugt: mehr als genug! Als Christ\*innen kennen wir uns mit dem Zerbrochenen aus, mit den unbeantworteten Fragen und mit der Krise als Thema. Unser Glaube gründet auf der Erfahrung der Ohnmacht und auf der Überzeugung, dass diese nicht das letzte Wort hat. Also lasst uns die Fragen unserer Zeit angehen und aus den Erfahrungen der vorigen Generationen lernen. Lasst uns weiterbauen an unserer Kirche. Mit Mut, Fantasie und Gottvertrauen!

Ihre Pastorin Bente Küster

1970



1971



1971



1973



## Bewegtes Land- bewegte Gemeinde

Wer jung war in den 70er Jahren, fühlte sich als Teil des großen Aufbruchs in ein neues Lebensgefühl. Alles schien möglich.

### Politik und Gesellschaft

Das Ende des Vietnamkrieges (1975), die erste große Flüchtlingswelle mit den Boatpeople, freie Liebe - ermöglicht durch die Anti-Baby-Pille, Atomkraft, die RAF (Rote Armee Fraktion) und der Deutsche Herbst (1977), nach innenpolitischer Krise der Führungswechsel von Willi Brandt zu Helmut Schmidt (1974) - die 70er Jahre waren eine bewegte Zeit in Deutschland. Umbrüche, Krisen und Veränderungen kennzeichnen diese Epoche. „Ich kann mich noch gut an die Ölpreiskrise (1973) erinnern“, sagt Dörte Hoffmann. „Damals gab es das sonntägliche Fahrverbot und wir liefen über die neue Autobahn zu Fuß nach Geesthacht.“

### Mode und Pop-Musik

50 Jahre ist das her - und genau so alt ist die Kindertagesstätte am Mühlenredder. Damals trug man Minirock, Hot Pants, Schlaghosen, lange Haare und Koteletten. Man schwelgte im Disco-Fieber, hörte Abba, Rolling Stones, Queen oder Pink Floyd - Bands, die stilprägend für die Musikszene der 70er Jahre waren.

### Medien und Film

Vor 50 Jahren kam mit „Pong“ auch das erste Videospiel von Atari auf den Markt und die erste Frauenzeitschrift Emma wurde von Alice Schwarzer gegründet. Filme wie „Der Stadtneurotiker“ von Woody Allen oder „Der Pate“ von Francis Ford Coppola begeisterten eine ganze Generation an Kinogängern.

Text: Dörte Hoffmann



70er-Jahre-Feeling:  
unsere Redakteurin  
Dörte Hoffmann mit  
Schlaghose

Foto: privat

## Wie verortet sich die Kirche in Zeiten des Umbruchs?

Wie kann es gelingen, den Wandel mitzugestalten und dennoch den Kern zu bewahren?

Jeder und Jede verbindet mit den 1970er Jahren etwas anderes. Als 1969 Geborene habe ich selber vor allem schöne Kindheitserinnerungen, eine Art Freiheitsgefühl, eine Aufbruchstimmung und bunte Farben im Kopf.

### Einmischung für Frieden und Gerechtigkeit

Wenn ich mich mit der Kirchengeschichte in dieser Zeit beschäftige, fällt mir auf, daß insbesondere die Frage der Politisierung der Kirche ein Thema war. So wurde von dem evangelischen Theologen Helmut Gollwitzer gefordert, die Kirche möge sich unabhängig von der Politik für Frieden, weltweite Gerechtigkeit und Freiheit einsetzen.

### Wandel und Widerspruch

Gleichzeitig hatte die Kirche zu Kirchaustritten, ganz neuen gesellschaftlichen Entwick-

lungen wie Feminismus und Ehescheidungen Stellung zu beziehen. Auch heute muß sich die Kirche wieder nach den von ihr vertretenen Werten fragen. Auch danach, wo in der Gesellschaft und Politik sie sich einmischen und wirken möchte. Auch heute ist sie mit Kirchaustritten und einer zunehmenden Individualisierung in der Gesellschaft konfrontiert.

### Aufgabe und Verantwortung

Angesichts der herausfordernden Corona-Krise und der sehr wahrscheinlich kommenden wirtschaftlichen Verwerfungen kommt auf die Kirche eine große Verantwortung zu:

Menschen Halt zu geben und ihnen trotz geforderter sozialer Distanzierung ein Gefühl des Miteinanders und des Aufgehobenseins zu vermitteln.

Text: Viola Weber

Konfirmandinnen und Konfirmanden, April 1973

# ...am Start

## Gründerzeit in Reinbek!

### Gründungszeit für die Kindertagesstätte am Mühlenredder

In den 70er Jahren entstand das Industriegebiet Reinbek / Glinde und zeitgleich ein ganz neuer Stadtteil - Reinbek-West.

Wo Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten geschaffen werden, da siedeln sich viele junge Familien an.

Was neu war in dieser Zeit: Auch Frauen wurden zunehmend als Arbeitskräfte gebraucht und angesprochen. Aber wohin mit den Kindern?

Neue Lebensweisen werfen neue Fragen auf. Nach der Idee kam die Grundsteinlegung: Das Kindertagesheim am Mühlenredder wur-

de von der Stadt Reinbek geplant und gebaut und schließlich an die Kirchengemeinde als freien Träger übergeben.

Schon von Anfang an waren die Türen der Kindertagesstätte von morgens bis zum späten Nachmittag geöffnet. In dieser Zeit fast eine Revolution! 50 Jahre ist das nun her. Generationen von Kindern haben hier Zuwendung erfahren, wurden spielerisch an den christlichen Glauben herangeführt, mit Ritualen vertraut gemacht und liebevoll ins Leben begleitet.

**Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen, liebe Kindertagesstätte Mühlenredder!**



Kita Mühlenredder: Verblasste Bilder aber lebendige Erinnerungen an Alltag und Feste

Fotos: privat

## Nostalgisches aus den 70er Jahren gesucht!

### Retro-Tapeten, Lavalampen, Wählscheibentelefone, Flokati-Teppiche

Solche Einrichtungsstücke waren in den 70er Jahren en vogue und schmückten das „deutsche Wohnzimmer“. Anlässlich des 50. Geburtstags der Kita Mühlenredder möchten wir eine Zeitreise ermöglichen und ein kleines Wohnzimmer aus den 70er Jahren nachstellen.

Haben Sie Gegenstände aus dieser Zeit, die schon lange auf dem

Dachboden schlummern? Wir würden uns über Ihre Spende freuen. Bringen Sie sie gerne ins Kirchenbüro oder in die Kita-Mühlenredder.

**Am 07. Dezember** steigt die Geburtstagsparty für Kinder und Mitarbeitende. Im Stil der 70er-Jahre gekleidet werden sie dann im nostalgischen „Wohnzimmer“ auf die Zeitreise gehen.

Für das nächste Jahr planen wir den Geburtstag 50+1 mit einem hoffentlich großen Fest mit vielen Gästen!

## VERMISCHTES + TERMINE

### 8. November, 12.15 Uhr (nach dem Gottesdienst)

#### • Gemeindeversammlung

Turmsanierung, Bauprojekte, Gottesdienste zu Coronazeiten, Öffnung der Suppenküche, Zukunftspläne. Viele Themen bewegen zur Zeit unsere Gemeinde. In der Gemeindeversammlung am 8. Nov. wird der Kirchengemeinderat die laufenden Projekte und aktuelle Themen der Gemeinde vorstellen. Alle Gemeindeglieder sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst, um 12.15 Uhr, wird die Versammlung in der Kirche beginnen. Es wird genug Raum für Ihre Fragen sein. Wir freuen uns auf Sie!

### 11. November, 15-17 Uhr

#### • Gemeindegottesdienst mit Pastorin Sabine Spirgatis

im Gemeindehaus, Berliner Str. 4  
Liebe und Freundlichkeit sind die besten Gewürze einer Speise (chinesische Weisheit). Gewürze und Kräuter verleihen dem Essen Würze. Es gibt Kräuter, Würzkräuter und einfache Gewürze – und auch das Leben verträgt einiges an Würze. Ein buntes, kreatives Nachmittagsrund um das Thema „Gewürze“. Ich freue mich auf Sie! Sabine Spirgatis

### 22. November, 11 Uhr

#### • Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Wir laden herzlich zu unserem Gottesdienst am Ewigkeitssonntag ein. Wir werden die Namen derer verlesen, die im vergangenen Jahr gestorben sind, eine Kerze für sie entzünden und uns dankbar erinnern. Ob Ihre Trauer noch ganz frisch oder schon sehr alt ist – seien Sie herzlich zu diesem stillen Gottesdienst willkommen.

## IN PLANUNG

### • „Lebendiger Adventskalender 2020“

Gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde Reinbek-Mitte möchten wir auch in diesem schwierigen Jahr einen „Lebendigen Adventskalender“ gestalten – in Reinbek-Mitte schon eine lange und liebgewonnene Tradition!

Eine Familie, ein Haushalt, eine Einrichtung, eine Institution öffnet am vorgesehenen Tag den Vorgarten oder Garten (drinnen können wir uns in diesem Jahr leider nicht treffen) und gestaltet ein kurzes adventliches Programm. Keine Sorge, das ist kein Hexenwerk!

Wer Interesse hat sich zu beteiligen, melde sich bitte bei Frau Stemmler.

### Anmeldung: 19.10. bis spätestens 1.11.

[s.stemmler@reinbek-mitte.de](mailto:s.stemmler@reinbek-mitte.de) | Tel.: 040-46 07 37 69

Im November treffen sich alle Beteiligten im Gemeindefestsaal der Kirchengemeinde Reinbek-Mitte. Den Termin teilt Frau Stemmler Ihnen bei Ihrer Anmeldung mit. Die absehbar geltenden Hygienebedingungen sollen dort bekanntgegeben und alle offene Fragen geklärt werden. Wir freuen uns auf eine bunte und lebendige Adventszeit mit Ihnen!

## KIRCHENMUSIK

### Sonabend 24. Oktober 16 Uhr Maria-Magdalenen-Kirche

## Die Reinbeker Proms (ein bißchen, trotz Corona)

Boris Havkin Trompete  
Jörg Müller Orgel u.a.  
Eintritt frei

### 25er Jubiläum? Jetzt in der Warteschleife.

Eigentlich wollten wir in diesem Jahr die 25. Reinbeker Proms besonders festlich feiern. So lange gibt es dieses etwas spezielle Konzert schon: Volle Kirche, begeisterte Zuhörer mit Hüten und Tröten, fröhliche Musiker.

Leider geht in diesem Jahr nun fast gar nichts, das Orchester kommt nicht, der Männerchor kommt nicht, das Publikum darf nicht intensiv mitsingen.

Aber ein bißchen geht doch, ein bißchen Promsfeeling. Der Trompeter Boris Havkin, häufiger Gast bei den Proms, kommt. Mit dem wird es ein munteres Konzert werden. Wenn es möglich ist, werden wir die Besetzung auch noch etwas aufstocken. Lassen Sie sich überraschen. Diese „Ersatz-Proms“ bekommen keine Nummer, damit wir hoffentlich im nächsten Jahr wieder richtig intensiv mit voller Bestzung die silbernen Proms feiern können.

### Und sonst?

Welche Konzerte mit welcher Besetzung in den nächsten Monaten stattfinden werden, lässt sich im Moment leider nicht sagen, wir hoffen, dass möglichst viel möglich sein wird und werden Sie rechtzeitig informieren.

**Die Chorgruppen** proben inzwischen wieder, die Kantorei allerdings nur mit reduzierten Gruppen. Infos bekommen Sie bei Kantor Jörg Müller

## DIE GOTTESDIENSTE

### Oktober bis Dezember 2020

**4.10.2020 11.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest**  
Pastorin Bente Küster

**11.10.2020 11.00 Uhr Gottesdienst**  
Pastor Ralf Meyer-Hansen

**18.10.2020 11.00 Uhr Gottesdienst**  
Pastor Martin Hennig

**25.10.2020 11.00 Uhr Gottesdienst**  
Pastorin Bente Küster

**31.10.2020 17.00 Reformationsfest**  
„Freiheit - so alt wie die Welt, so einfach wie ein Glaubensbekenntnis.“  
(Astor Piazzolla)  
**Tangogottesdienst zum Reformationstag**  
Pastorin Bente Küster

**01.11.2020 11.00 Uhr Gottesdienst**  
Pastorin Regula Rothschuh

**08.11.2020 11.00 Uhr Gottesdienst**  
Pastorin Bente Küster

**15.11.2020 11.00 Uhr Gottesdienst**  
Pastorin Margarethe Kohl

**18.11.2020 11.00 Andacht**  
zum Buß- und Bettag  
Pastorin Bente Küster

**22.11.2020 11.00 Uhr Gottesdienst**  
zum Ewigkeitssonntag mit Verlesung der Namen aller Verstorbenen.  
Pastorin Bente Küster

**29.11.2020 1. Advent 11.00 Uhr Gottesdienst**  
Pastorin Bente Küster

**06.12.2020 2. Advent 11.00 Uhr Gottesdienst**  
Propst Matthias Bohl

## WICHTIGE ADRESSEN

**Kirchenbüro**  
Marina Peters  
Berliner Straße 4, 21465 Reinbek  
Öffnungszeiten:  
Di., Mi., Fr. 10 - 12 Uhr, Do. 15 - 18 Uhr  
Montags ist das Kirchenbüro geschlossen.  
Telefon: 7 22 63 15  
[buero@kirche-reinbek-west.de](mailto:buero@kirche-reinbek-west.de)

**Pastorin Bente Küster**  
Telefon: 73 09 11 65  
[pastorin.kuester@kirche-reinbek-west.de](mailto:pastorin.kuester@kirche-reinbek-west.de)

**Pastorin Sabine Spirgatis**  
Projekt Seelsorge im Alter  
Telefon: 6 73 17 51  
[sabine.spirgatis@gmx.de](mailto:sabine.spirgatis@gmx.de)

**Kirchenmusiker Jörg Müller**  
Telefon: 7 22 84 83  
[kirchenmusik@kirche-reinbek.de](mailto:kirchenmusik@kirche-reinbek.de)

**Hausmeister Alexander Schwarz**  
Telefon: 0162 / 7 82 97 00

**Ev. Kindertagesstätte Kinderschiff**  
Bogenstraße 16 f,  
Telefon: 7 22 16 58  
[kitabogenstrasse@t-online.de](mailto:kitabogenstrasse@t-online.de)

**Ev. Kindertagesstätte Mühlenredder**  
Schneewittchenweg 2  
Sprechstunden nach Vereinbarung  
Telefon: 7 22 17 97 | Fax: 78 08 93 44  
[ev.kita-muehlenredder@t-online.de](mailto:ev.kita-muehlenredder@t-online.de)

**Offene Sprechstunde für Familien- und Erziehungsfragen**  
Pastorin i.R. Regula Rothschuh  
Telefon: 73 67 87 67  
[beratung-reinbek-west@mail.de](mailto:beratung-reinbek-west@mail.de)

**Ambulanter Hospizdienst Reinbek**  
Telefon 78 08 98 60 (Mo. 10-12 Uhr)  
[kontakt@hospizdienst-reinbek.de](mailto:kontakt@hospizdienst-reinbek.de)

**Bankverbindung der Kirchengemeinde Reinbek-West**  
Evangelische Bank  
IBAN  
DE87 5206 0410 6006 4460 19  
BIC  
GENODEF1EK1

**Impressum:**  
HG (iSdPR) Ev.-Luth KG Reinbek-West  
Redaktion: Pastorin Bente Küster,  
Dörte Hoffmann, Viola Weber  
Layout / Satz: Pfeifle Grafik-Design



## 1000 Kraniche der Hoffnung

**Gemeinsam haben wir es geschafft!  
Zum Hiroshima-Gedenkgottesdienst am 6. September  
konnten wir über 1000 liebevoll gefaltete Papierkraniche  
in der Nathan-Söderblom-Kirche aufhängen. Danke!**

Foto: Frank Rothschuh

### **Kleine Boten der Hoffnung**

Die Kraniche wurden Teil einer beeindruckenden Einheit aus Bildern, Texten und der Predigt von Pastorin Küster und ihren Konfirmand\*innen sowie der Musik von Herrn Müller und Mitgliedern des Jugendchors. Die Kraniche waren und sind aber auch Boten der Hoffnung. Als solche bleiben sie bis zum **Erntedank-Gottesdienst am 04. Okt.** hängen. Dann lassen wir sie „fliegen“, um möglichst vielen Menschen eine Freude damit zu machen und sie an die Kraft der Hoffnung in schwierigen Zeiten zu erinnern.

### **Helfen Sie auch dieses Mal mit:**

Holen Sie sich Kraniche bei uns ab, für sich selbst oder Ihr Büro, oder verteilen Sie sie weiter! Vielleicht können Sie dafür auch einen kleinen Betrag spenden. Der geht an unseren **Partner-Kindergarten in Quilmes / Argentinien** und gibt dann auch dort Hoffnung und Zuversicht.

Text: Angela Müller

**„Freiheit – so alt wie die Welt,  
so einfach wie ein  
Glaubensbekenntnis“  
(Astor Piazzolla).**

**Reformationsgottesdienst:  
31. Oktober, 17.00 Uhr  
Nathan-Söderblom-Kirche**

**Musik:  
„Parfume de Mujer -  
Duo de Tango Argentino“**

**Ein Dialog mit der  
Klimaschutzinitiative  
Sachsenwald**

**1. Gemeinde-Treff  
nach der Corona-Pause!  
Wir bitten um Anmeldung  
über das Kirchenbüro.**

**21.10.2020, 15-17 Uhr  
Gemeindehaus  
Berliner Str. 4**

## Tango-Gottesdienst zum Reformationstag

Wir sehnen uns nach Freiheit und sind doch niemals ganz frei. Darin sind sich der Reformator Luther und der Tangomusiker Astor Piazzolla einig.

Das Geheimnis der Freiheit liegt im Glauben und den gilt es zu ergründen – unser Leben lang. Die Suche nach Freiheit geht nicht ohne Schmerz, sie realisiert sich

nicht ohne Leidenschaft und sie stirbt, wo wir aufhören zu hoffen. In unserem Reformations-Gottesdienst gehen wir der Frage nach Freiheit auf den Grund und bringen Texte von Martin Luther mit der Musik des argentinischen Tangos aufs Parkett. Am 31. Oktober um 17.00 Uhr in der Nathan-Söderblom-Kirche.

## Wie gelingt „Bewahrung der Schöpfung?“

„Esst Karotten statt Kühe fürs Klima“, „Fahr-Rad“, „Wir müssen die Welt schützen“.

Diese und andere Slogans haben sich Kinder und Jugendliche für einen Plakatwettbewerb der Klimaschutzinitiative Sachsenwald ausgedacht.

Die Klimaschutzinitiative Sachsenwald hat sich zur Aufgabe gemacht, das Engagement für den

Klimaschutz auf lokaler Ebene zu stärken und voranzubringen. Wie das auch in unserem persönlichen Leben gelingen kann und was das Ganze mit unserem Thema „Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ zu tun hat, wollen wir an diesem Mittwoch zusammen mit Mitgliedern der „Klimaschutzinitiative Sachsenwald“ besprechen.

### **• Gemeindefest startet neu!**

Nach langer Corona-Pause wollen wir unseren Gemeindefest wieder ins Leben rufen. Gute Gespräche beim Kaffee haben wir lange vermisst. Die geltenden Hygienebedingungen werden wir bei den Treffen selbstverständlich einhalten. Wenn Sie Lust haben, an einem oder mehreren unserer Treffen teilzunehmen, dann bitten wir Sie um Anmeldung im Kirchenbüro. Bitte kommen Sie mit Mund-Nasen-Bedeckung. Wir freuen uns!  
**Tel.: 040-72 26 31 5  
buero@kirche-reinbek-west.de**

### **• Abschiedsgrüße**

**Hans Christoph Stempel** hat sich Ende August von seinen Tätigkeiten in unserer Gemeinde zurückgezogen. Er war über 10 Jahre Mitglied im Kirchengemeinderat und auch als Prädikant sehr engagiert. Mit seinen Gottesdiensten, seinen Ideen und seinem Einsatz hat er der Gemeinde viel gegeben. Dankbar wünschen wir ihm im Namen der ganzen Gemeinde alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

Der Kirchengemeinderat